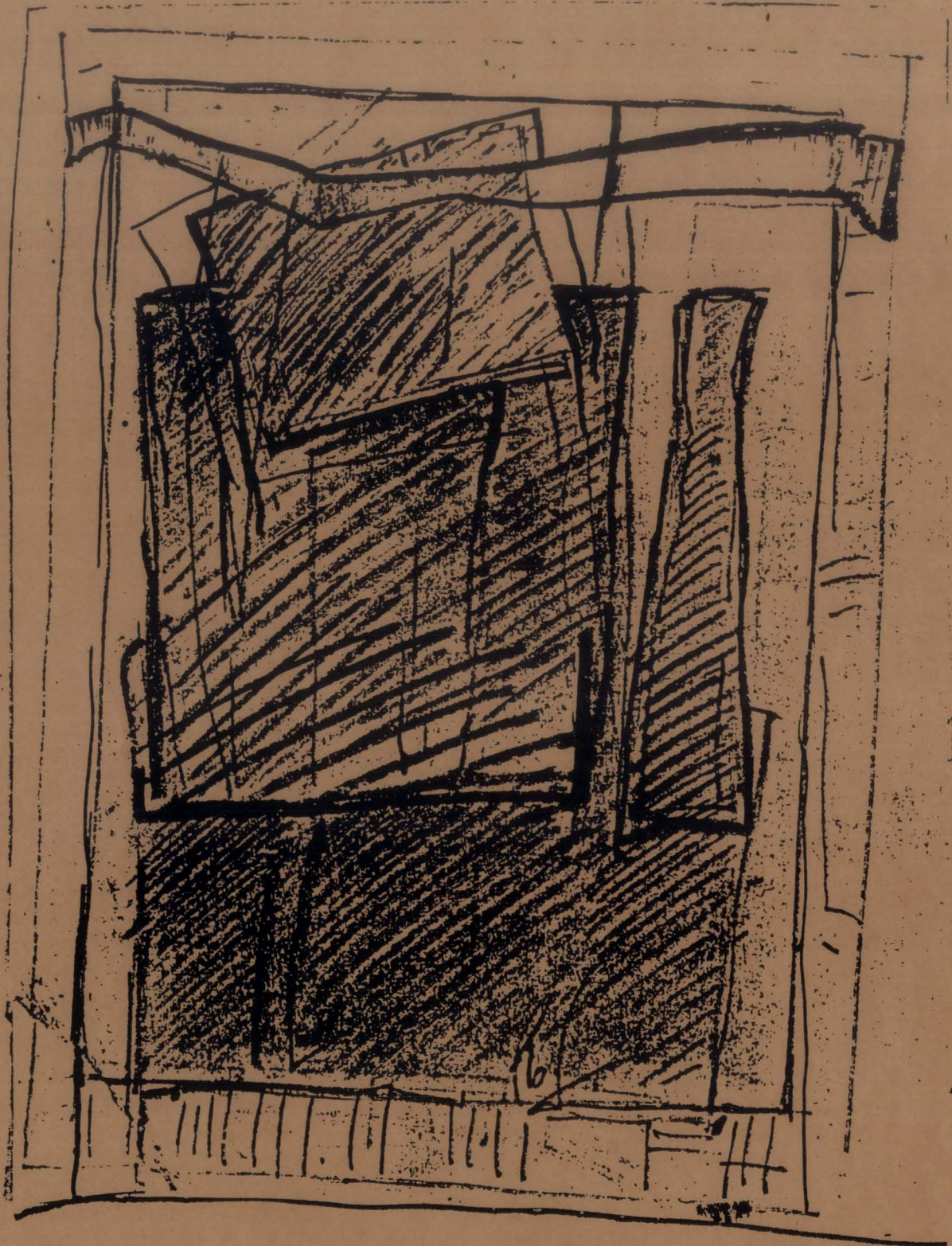


10.15

m e q a z i n e





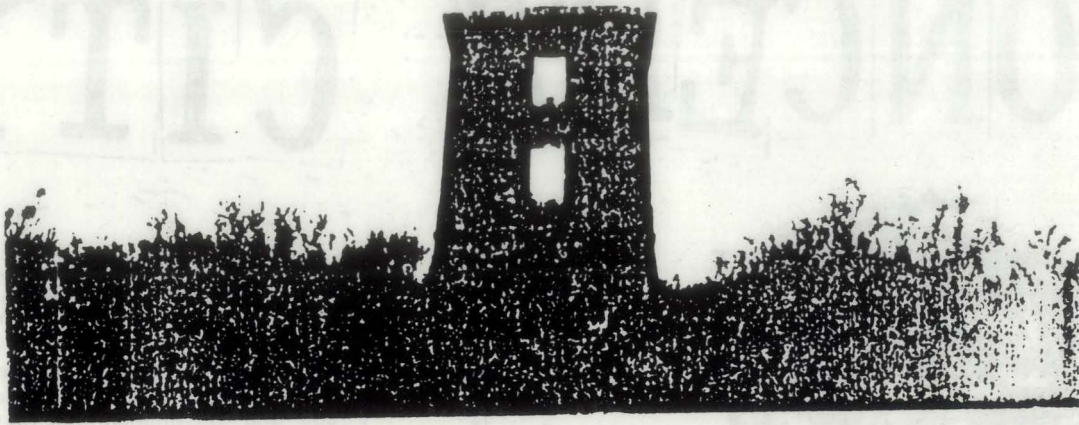


#### IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Vila de Goya, REDAKTION: Mr. Boredom, 69 N & F, ADRESSE: Guido Zimmermann, Fröbelstr. 7, D-8700 Würzburg, COVER: FD, LAYOUT: FD, Mr. Boredom & Ungezählte Ungenannte, DRUCK: Die Werkstatt, VERTREIB: Happy House, Eichen 2, D-8710 Biebelried, BANKVERBINDUNG: Städt. SPK Würzburg, BLZ 790 500 00, Konto 2 06 97 89, Inhaber C. S. Heil.

DANK AN C. HEIL UND VINZENZ KRISTEN FÜR REDAKTIONSSASSISTENZ.





## EDIT'ORAL

### Tag Allerseitz !!

Diese Edit erscheint anlässlich der 10.15 Compilation SATURDAY NIGHT FAVOURITES, vertreten sind darauf MR CONCEPT, THE STARKMAN, ATTRITION, MARKUS, SOVETSKOE FOTO, ABENDBROTBEAT, DREIDIMENSIONAL, THE TAIGABAUER, DIE KOMSOMOLZEN, DAS DING, und die 3 MUSKETEERS, insgesamt 12 von uns sorgfältigst & liebevollst ausgewählte Stücke, Klassiker der populären Muzick wie wir meinen, die wir nicht unbedingt jedem, aber all jenen die uns & unseren Megazine wohlgesinnen sind, ans Herz legen möchten.

Die Cassette selbst spielt 45 Min. auf Chromdioxid und die gibtz im einschlägigen Fachhandel, d.h. bei unserem Hausvertreib Happy House, Eichen 2, D-8710 Biebelried oder direkt über die Redaktion für läppische 10.15 DM was uns wahrhaft als Schleuderpreis für unsere Hitz ungezählter, einsamer Samstag-nächte erscheint, doch konnten wir einfach dem Wortspül nicht widerstehen. Postkarte & Überweisen oder sonstwie an uns herantreten, eilet hurtig, denn die Auflage ist limitiert (limited edition, für die, denen das Fremdwort nichts sagt).

Hier + Jetzt in dieser Special Edit (Spezialausgabe für den, der mit der Muttersprache nicht klarkommt) gehen wir auf alle Interpreten ganz genau ein, d.h. wir veröffentlichen was wir an Information anbieten können, von der Selbstdarstellung überz Presseinfo zum Artikel. Wobei wir uns bei letzteren nicht im geringsten scheuen bereits veröffentlichte Artikel aus ASSASSIN (The Taigabauer), ECCO (Sovetskoe Foto) und 10.15 (3 Musketeers) zu republizieren.

Alles nur um den Eindruck zu erwecken uns läge einiges am Wohl des Lesers bzw. dem wohlinformierten Leser was ja auf den ersten Blick verständlich wäre, denn der wohlinformierte Leser weiß um die exquisite Auswahl die wir anpreisen, greift zu und wir könnten uns ganz dem verdienten Wohlstand widmen wohingegen wir' s in Wirklichkeit nur für angenehmer halten uns bereits jetzt dem unverdienten Wohlstand zu widmen.....

The Boy With 69 Names & Faces



# CONCEPT CITY



well, mr.concept is citizen and president of concept city/GB and uses to produce music and cassettes there for a couple of years. his first tape came out in 1980 and introduced the listener to the amazing world of mr.concept. his following tape, entitled 'concept city 808126', was released a few years later (spring 83 or a little bit earlier) and did not only contain wonderful pop-tunes but was also a funny comedy-radio-show. one year later he released another cassette with five more tracks made in concept city.

although mr.concept loves cassettes ("vive the cassette revolution! I think cassettes are a brilliant medium - cheap, easy and portable" - this was mr.concept speaking!) he released in november 1985 his very first longplay record 'november' on cordelia records. this happened per accident. originally mr.concept sent a tape with six tracks to cordelia to choose one of them for a compilation album, but they liked these tunes so much, that they asked him if he didn't want to produce a whole LP with his music on this small label. And -twang!- he did it! beside some remixed tunes from already released tapes he also presents there seven total new songs.

But off course is mr.concept already working on his new cassette-release, which will come out..... well, only the citizens of concept city can decide this. vive the cassettes!

the both tracks you can listen to on the SATURDAY NIGHT FAVOURITES compilation are called "penetration" (an old VENTURES-hit, rediscovered by mr.concept, taken from his LP 'november'), and "open up the network", the original title track of his third cassette.

And now don't hesitate to enjoy mr.concept's tunes.

BEEP!

\*mr.boredom\*

adress:

CONCEPT CITY  
18 Devana Road,  
Leicester, LE2 1PL.  
Great Britain



# WESHALB SOLLTEN WIR IHNEN DAS BLAUE VOM HIMMEL LÜGEN



**WIR DRUCKEN ES.**

**WERKSTATT**  
CHRISTIAN BIENIEK, GROMBÜHLSTR. 11  
**TEL. 28 16 13**



## THE STARKMAN

*Die ,todfröhliche' Chronik einer seltsamen Strategie, erstellt von 69 N & F.*

Spricht man vom STARKMAN kommt man nicht darum herum über DEAD HAPPY zu reden. DEAD HAPPY ist ein englisches Label, das mittlerweile seit 6 Jahren konsequent außergewöhnliche M und empfehlenswerte Muzick veröffentlicht und bisweilen auch vor ebensolchen Booklets nicht zurückschreckt.

Die Muzick wird fast ausschließlich auf Cassette veröffentlicht wie bei so vielen kleinen Labels schlicht aus Kostengründen, dann und wann rafft man sich gemeinsam mit einer Gruppe auf um einmal eine E.P. zu veröffentlichen die dann zum Prunkstück des Labels wird. DEAD HAPPY hat diese Standard - E.P. schon lange hinter sich gelassen, in Zeiten in denen DEAD HAPPY noch DEAD HIPPY hieß und DAVE ARNOLD ( der hinter D.H. und THE STARKMAN steht ) das Ziel seines Labels noch darin sah ortsansässigen Muzickern wie STARK oder THE PERFORMING FERRETS, die dann auch auf besagter E.P. vertreten waren zu mehr Popularität zu verhelfen.

Irgendwann wurde er älter und klüger und beschloß sich nunmehr seiner eigenen Popularität zu widmen und zugleich seinem Label den ungleich passenderen und zeitgemäßerem Namen DEAD HAPPY zu verleihen.

### DAS WAR VOR JAHREN.

Und Heute ? Heute blickt der STARKMAN auf allerhand zurück:

4 Cassetten voll von ausdrucksstarker Stimmungsmuzick, Szenen, die von ruhig-meditativ, tendentiell mystisch über Pop (was immer auch dieses Wort für den einzelnen bedeuten mag) und Zynik bis zur derben Aggression gehen. Auf den ersten Cassetten arbeitet er dabei noch fast ausschließlich mit Synthesizer, Drummachine und seiner Stimme, geht dann aber nach und nach dazu über je nach Gegebenheit auch Naturgeräusche und akustische Instrumente bzw. nicht-synthetische zu verwenden.

Dann gibt es 2 Cassetten, die seine Zusammenarbeit mit anderen Muzickern dokumentieren, die erst kürzlich erschienene, außergewöhnlich ruhige und harmonische C-30 'And Other Voices' von LEAH & THE STARKMAN und eine die eine Seite IT'S KRATS ! mit Steve Williams und eine Seite mit Steve Williams und Jim Aindow als VIBETHING enthält.

Außerdem hat DEAD HAPPY 2 Booklets (kopierte, zusammengeheftete Blätter) über experimentielle Photographie und Poesie unter seinen bürgerlichen Namen veröffentlicht.

### DORT UND JETZT.

Momentan arbeitet Dave Arnold mit Rob Marshall und Paul Mitton an der ersten TURN BLUE Cassette 'Tourniquet Blue' und gibt mit dieser Formation auch Konzerte, ist an einer im Gegentum zu TURN BLUE, die mit Gitarre, Bass & Drummachine arbeiten- unkonventionelleren Formation namens D.D.K. die mit 'melodischen Keyboardriffs' an den Aufnahmen für ihr DEAD HAPPY Debüt und wird früher oder später auch 'A Stark Contrast', die 5. Solocassette des STARKMAN veröffentlichen auf der u.a. auch 'Loverboy (Be My Crutch)', jeder Beitrag des STARKMAN zu 'SATURDAY NIGHT FAVOURITES' zu finden sein wird.

Die noch erhältlichen DEAD HAPPY Produktionen, insbesondere die Cassetten des STARKMAN, gibtz wie alle wirklich empfehlenswerten Kult Urgüter beim 10.15 Hausvertreib HAPPY HOUSE, Eichen 2, D-8710 Bielefeld. Wer den STARKMAN um eine Autogrammkarte o.ä. bitten möchte wendet sich direkt an DEAD HAPPY, Flat 3b, Castledown Avenue, Hastings, E. Sussex, UK.

#### THE STARKMAN auf DEAD HAPPY:

1982

'I'm A Natural Candidate For The Tortured Artiste', C-30

1983

'Conjuring Images', Booklet (als Dave Arnold)

VIBETHING / IT'S KRATS!, C-46

1984

'A Wired Strategy', C-30

-als Doppelcassette mit 'I'm A Natural...' erhältlich-

'Frustration Of Economy', Booklet (als D. A.)

1985

'For All And Sundry (A Mixed Bag)', C-30

'Scantily Sculptured', C-30

-als Doppelcassette erhältlich-

'...And Other Voices', C-30, mit LEAH

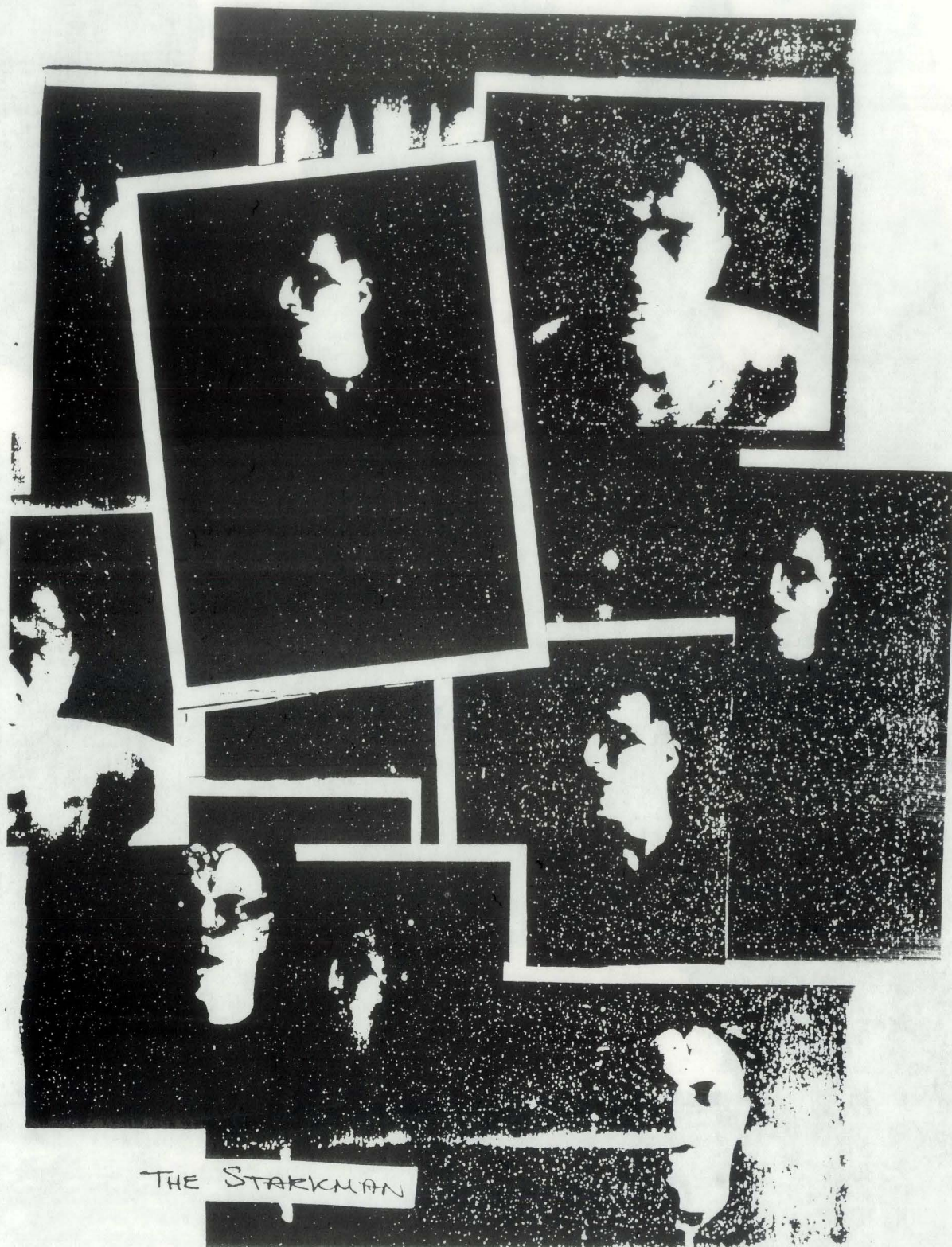


# FAHRSCHULE SEEGELKEN

Würzburg Virchowstraße 1b

Wichtig: Keine Zuschläge für Sonderfahrten,  
keine versteckten Gebühren





THE STARKMAN

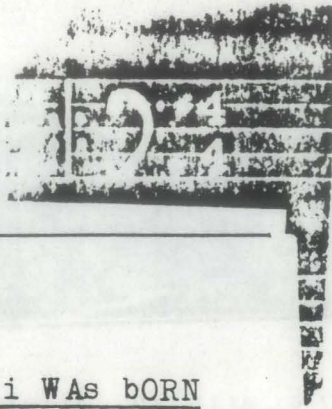
ATTENTION: 1983  
Ash Martin Bower Church





ATTRITION 1983:  
Ash, Martin Bowes, Chryss;





ATTRITION on Third Mind Records:  
The Voice Of God E.P.  
The Attrition Of Reason  
Shrinkwrap 12 Inch  
Smiling At The Hypogonder's Club

---

daY i WAS bORN

i meT you the DAY i WAS boRN,  
doN't leAVE me I'm SO woRN,  
I TaLk to YoU every DAY,  
ThERe's sOMeThING i'd LIkE to SAY...

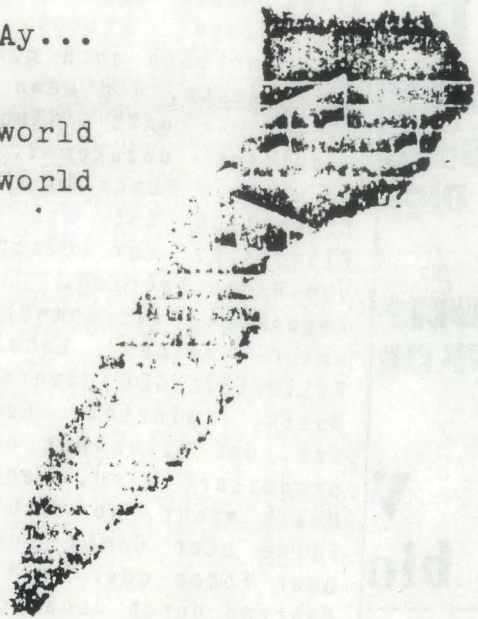
Is thERE room FOR mE in you're world  
is ThERe ROOM FOR mE in YOU're world

i ONce had a CHILd BUT IT diED,  
nOone knEW so NOone cried,  
I miSS you when you're away,  
can I poSSibly aSk you to STay.

SOMeTimes I'm hAPPy on MY own,  
someTimes i feeL SO alone,  
can I caLL you my FRIEnd,  
can I aT leaST preTend...

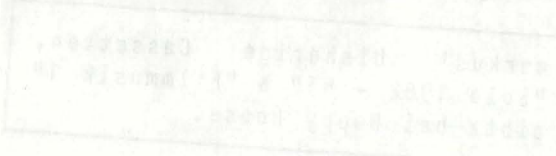
iS ThERe room FOR me IN youRE WORld  
iS ThERe room FOR mE in YOU're WORld.

thE daY I WAS boRN.



---

ATTRITION, 42 Station Road, Walthamstow, London, E 17, UK.





# EINSAME KULTUR ERZEUGER

Für alle, denen das Beste gerade gut genug ist.

Einmalig auf der Welt

Die ist g  
Schl  
nich

GIULIE  
AUF DE

V  
blo

ist mit nichts  
zu vergleichen.  
Außer  
mit sich selbst.



markus ( geb. 1962 ) kann aus allem Musik machen, was er in die Finger kriegt. Manchmal leiht er sich auch ganz normale Instrumente, und wenn dann noch eine so gute Sängerin wie Hurwineck dazukommt, entsteht so was wie "Dark Room". Eigentlich ist das ein Stück Filmmusik, zum "Zebrastreifer" von Hanno Nehring.

Ansonsten versammelt markus unter seinem Label EINSAME KULTURERZEUGER diverse seltsame Musik, einzige Gemeinsamkeit ist, daß alles nur auf Cassette produziert wird. Wenn er keine Musik macht, so macht er gerade Filme oder Comix oder Fanzines oder Fotos oder rast auf seinem Fahrrad durch Osnabrück.

MARKUS - MARKUS - MARKUS - MARKUS !!

Klassische Form

Typ von morgen

Schriill und grell

VORT

lob stinkt.

Rezepte

Weinguts Müller

Freude am Gesang

Kontakt:

markus  
Anmeldungstr. 62  
4500 Osnabrück  
0541-571702

musik

schaller weiß, daß die Weinbauern im Fränkischen ohne vorherige Bodenuntersuchungen in der Regel viel und zu spät düngen. Das ist nicht nur ökologisch gefährlich, sondern auch ökonomisch sinnlos.

Mancherorts im Frankenland ist das iatrat, an den Reben vorbei und durch den Boden hindurch, schon in großen Längen im Grundwasser angelangt. Das Landesuntersuchungsamt für das Gesundheitswesen meldete eine dramatische Zunahme des Nitratgehalts in den Gewässern unterhalb der fränkischen

markus' bisherige Cassetten, "Solo 1982 - 83" & "Filmmusik 1" gibtz bei Happy House.



# **Jugendberatung**

# **Drogenberatung**

**Falkenhaus**  
**Seiteneingang**  
**8700 Würzburg**  
**Tel. 09 31/5 90 56**  
**Mo-Fr 9-12**  
**und 13-18 Uhr**



# SOVETSKOE FOTO



**GEORG HUBER,**  
Baß  
**ULRICH STADTER,**  
Synthesizer  
**JOCHEN HÄGLE,**  
Gesang, Trompete,  
Klarinette  
**HARALD BAUER,**  
Schlagzeug  
**WALTER STERR,**  
Gitarre



Kontakt: Georg Huber, Nabstr. 9, 8200 Rosenheim

---

„DIE DUMMHKEIT VIELER MUSIKER  
IST EINE GARANTIE FÜR DIE ORDNUNG,  
DIE DURCH IHRE EINSICHT BEDROHT WÜRDEN.“

---



„Um den Menschen zu lehren, von neuen Standpunkten aus zu sehen, ist es unerlässlich, die alltäglichen, ihm wohl bekannten Dinge von völlig ungewohnten Standpunkten aus und in unerwarteten Situationen aufzunehmen, die neuen Objekte aber von verschiedenen Standpunkten aus, um dem Menschen eine vollständige Vorstellung von dem Objekt zu geben.“ (Alexander Rodtchenko in »Wege der zeitgenössischen Fotografie«, 1928)

SOVETSKOE FOTO ist ein Name, der bisher zweimal für die Beschreibung von etwas Neuem, der Allgemeinheit Unbekanntem, Verwendung fand. Einmal Ende der 20er Jahre in der Sowjetunion in visuellem Zusammenhang als Fotomagazin Sovetskoe Foto, indem u.a. Beiträge von Alexander Rodtchenko veröffentlicht wurden, und zum zweiten Mal gut fünfzig Jahre später im bayerischen Rosenheim als Name für eine Band. Diese hat zwei Wörter aber nicht rein zufällig gewählt, sondern zieht dadurch Parallelen zu den sowjetischen Künstlern, die Sänger Jochen Hägle wie folgt beschreibt: „Die Mitarbeiter dieser Zeitschrift haben tolle Fotos gemacht in einer Zeit, in der die Fotografie, zumindestens in Rußland, anders war. Sie hatte vor allem einen Aufklärungsstatus inne für die Bevölkerung, von der noch viele Analphabeten waren. Das faszinierende war die Arbeit der Künstler – die Fotos, die sie gemacht haben, die immer mehr ins Künstlerische, Avantgardistische tendierten. Trotzdem aber waren sie keine elitäre, intellektuelle Gruppe, die sich vom Volk distanzierte, sondern erst mit Hilfe dessen Beachtung fand.“

Die Fotografen der Zeitschrift hatten aber sehr bald mit den Anfängen des sowjetischen Realismus zu kämpfen, der sich gegen die künstlerische Eigenständigkeit Einzelner wandte, was sich auch durchaus auf die Situation der jetzigen Band übertragen läßt. „Es läßt sich von der Situation her vergleichen, in der wir uns hier in Rosenheim befinden, daß man, musikalisch gesehen, kein Land sieht. Wir haben gearbeitet und sind ständig kritisiert worden. Die Zeitschrift war ein guter Vergleich, trotzdem etwas zu unternehmen, trotz Arroganz, die man einem vorwirft, etwas durchzuziehen, weil man dahinter steht. Insofern gesehen sind Parallelen da, aber ansonsten steht eigentlich keine politische Einstellung oder ähnliches im Vordergrund.“ Womit die Namensgebung geklärt wäre, aber wer ist dann eigentlich Sovetskoe Foto?

Angefangen hat es mit dem Ende der Rosenheimer Band Blindgänger, aus der 1982 Sovetskoe Foto entstand, dessen Kern Jochen Hägle (Gesang, Klarinette, diverse Tonbandexperimente) und Georg Huber (Bass) bilden. Erste Veröffentlichungen auf einem einheimischen Sampler »Mit dem Ofenrohr ins Gebirge« konnten u.a. schon Kritiker im damaligen Tübinger Laut-Magazin begeistern. Im Laufe der Zeit ergänzte sich die Besetzung um Ulrich Stadter (Keyboards), und der Musikkonsument konnte sich zwei Kassetten einer heranreifenden, äußerst eigenständigen Gruppe kaufen, die in den einschlägigen Medien wohlwollend aufgenommen wurde. Im Herbst letzten Jahres fanden dann die Drei endlich passende Mitstreiter in Person von Walter Stier (Gitarre) und Harry Bauer (Schlagzeug), um auch live ihre Musik umsetzen zu können. Im Frühjahr dieses Jahres erschien schließlich noch eine gutverpackte Doppelkassette namens »Somnambulismus«, und im August hat man die erste LP im Studio eingespielt, die Anfang nächsten Jahres erscheinen wird.

»Von nix kommt nix«, lautet ein Sprichwort. Irgendeinen Grund muß es ja geben, daß Sovetskoe Foto von ihren letzten beiden Kassetten ca. 250 Stück abgesetzt haben, oder daß ihre erste LP mehr oder weniger vom Bürolabel in Düsseldorf gesponsert wird, denn selbst hätten unsere fünf keine dafür ausreichenden finanziellen Mittel. Dann muß es wohl doch an der Musik liegen: Grob ausgedrückt weisen Sovetskoe Foto eine chamäleonhafte Vielseitigkeit im Umgang und in der Verwendung diverser Musikstile auf. Kein sklavisches Nachäffen irgendwelcher Trends ist ausschlaggebend für das Zustandekommen ihrer Musik. Nageln wir also die gängigen Musik-Genre-Schubladen zu, feinsäuberlich, denn damit kommen wir nicht weit. „Es haben Extreme existiert, die wir in der Öffentlichkeit ausprobiert haben, so ergaben sich Grenzsituationen von Geschmack und Technik her, die man z.B. auch in Sachen aus New York finden kann. So sind z.B. Captain Beefheart, King Crimson oder Recommended-Musiker nicht Vorbild, sondern beeinflussen irgendwie, wie alles, das man hört. Z.B. hat, als wir in Düsseldorf im Studio waren, Michael Tesch vom Atatak/Büro uns gefragt, ob wir die Red Hot Chili Peppers kennen, weil unsere Musik ähnlich klingen würde, dabei haben wir die noch nie gehört.“

Das ist es eben, daß gleiches an verschiedenen Orten entstehen kann – New York und Los Angeles liegen in Amerika und Sovetskoe Foto haben ihren für Deutschland absolut untypischen Stil in Rosenheim entwickelt.

Die Platte, mit Hilfe des Pyrolators alias Kurt Dahlke (»Für uns Herbert«, O-Ton Sovetskoe Foto) aufgenommen, bietet dem Hörer einen guten Überblick über die Schaffensperioden der Gruppe, nicht nur, weil neben drei neuen Titeln sechs »alte« aus der Zeit der Kassettenveröffentlichung stammen, sondern weil alle neun Stücke beispielhaft für die positive Entwicklung der Band stehen. Die sechs bereits bekannten Songs wurden größtenteils umarrangiert bzw. an die jetzige Arbeitsweise als fünfköpfige Gruppe angepaßt.

Die Musik ist dadurch viel kompakter geworden, nicht zuletzt durch die Verwendung eines echten Schlagzeugs anstelle elektrischer Klopfgeister. Pop-pige Passagen wechseln da mit aberwitzigen Breaks, schräge Töne treffen auf melodische Parts, das Ganze unterlegt mit einem tief grummelnden Bass. Dazu kommt noch die schrill bis funkig gespielte Gitarre zusammen mit präzisen Keyboard-Einschüben, diversen Tonbandeinspielungen und schrillen Klarinetten- und Trompetenklängen. Rhythmisch, eckig, aggressiv, aber bisweilen auch ruhig und verhalten, so wie z.B. bei »Yellow hello«:

## SOVETSKOE FOTO

Perfekte Baratsphäre, wo der Kellner am Abend die Stühle auf den Tisch stellt, während die Band noch immer spielt... Und da sind all die kleinen Hits um Sovetskoe Foto: »Swimming In A Big Water«, »Crazy Kind Of Happiness«, das schon erwähnte »Yellow Hello«, das neue »59 Arrows« oder All-timeklassiker wie »Who Was Lenin«.

Der Ursprung des Textes dieses Songs ist charakteristisch für alle Texte der Band, die Sänger Jochen schreibt. »Who Was Lenin« spiegelt eine Diskussion innerhalb dessen Familie und Verwandtschaft über den Stellenwert Lenins wider. Alle Texte fundamentieren auf tatsächlich Erlebtem, auf persönlichen Erfahrungen: „Es dauert entsprechend lange, bis ein Text fertig ist, weil ich es schrecklich finde, nach einem halben Jahr festzustellen, daß das Ganze ziemlich pupertär war“. Und so fügen sich die Texte, von Jochens eigenwilliger Stimme intoniert, nahtlos in das Gesamtbild von Sovetskoe Foto ein.

Die Gruppe ist bisher gut ein Dutzend mal live aufgetreten und durchweg beim Publikum angekommen, sehr zum Leidwesen der bekannten Bands, für die sie Supportact waren. Bei Blaine Reiningers- (Ex-Tuxedomoon) Konzert im Frühjahr würgte der Mixer die Spielfreude der Rosenheimer durch einen schnellen Griff an die Regler ab, bevor sie dem Mann die ganze Show stehlen konnten. Und Blurt wollten bei ihrem zweiten Münchenauftritt dieses Jahr nicht mehr Sovetskoe Foto als Vorgruppe, weil man sonst eventuell die Rollen hätte vertauschen müssen...

Letztendlich ist es auch in Zukunft egal, nach wem Sovetskoe Foto eventuell klingen oder welche Einflüsse man heraushören oder hineininterpretieren kann. Entscheidend ist allein das Resultat, das Produkt, auf dem der Name der Band steht. Und dieses Produkt, (wir durften uns eine Vorab-Cassette der kommenden LP zu Gemüte führen) ist mehr als überzeugend – um so auch wieder auf unser Anfangszitat zurückzugreifen. Eine interessante Platte (und Gruppe) ist eben jenes neue Objekt, dessen Betrachtung verschiedener Standpunkte bedarf – mehrfaches Hören ist nötig, um sie vollständig zu entdecken, oder wie Rodtchenko ausführte, »um eine vollständige Vorstellung von dem Objekt zu geben« bzw. zu bekommen.

Andreas und Norbert Schiegl

Aus ECCO.

# Musikalienhandlung

# Laurson

Sieboldstr. 5a 8700 Würzburg ☎ 0931 / 870887

## KEINE PANIK!

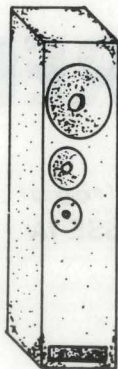
Deine Selbstbauboxen vom  
– Audioladen –  
werden mindestens so gut wie.....  
kosten aber viel weniger !!

Neugierig?

Na los, hör mal bei uns rein  
und teste unsere  
Bausätze

im:

AUDIOLADEN  
Valentin-Becker-Str.8  
8700 Würzburg



Lautsprecherbausätze, -chassis, -zubehör, -literatur, -kabel, ....  
☎ Tel. 0931 / 51289

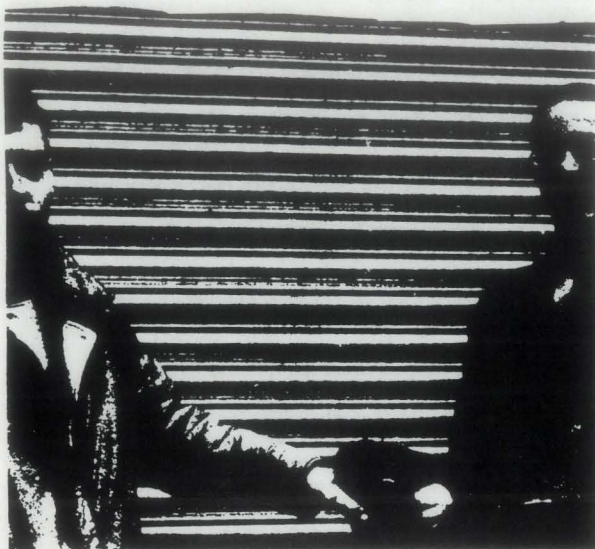


## ABENDBROTBEAT

ABENDBROTBEAT hießen mit gezielter Absicht nicht Abendrotbeat, Abendbrotbrot, weil sie wußten, wie ihre Musik sein sollte und es auch schafften, dies zu verwirklichen.

Schnörkellos und effektiv setzten sie ihre Ideen so um, daß es nicht nach Absicht klang, sondern inspiriert.

Dummerweise gab es sie nicht lange, denn Günther Schmidt, der Gitarrist, verschwand zum Studieren, Jockel verschwand noch früher, um sich VILLA COLEUR zu widmen. Deshalb suchten ABENDBROTBEAT während der längsten Zeit ihres Bestehens nach Schlagzeugern, verwarf bei jeder Umbesetzung die Hälfte des Liedmaterials, um den Rest noch besser zu machen. Lag das an Robert W.'s selbstkritischer Art? Mancher meinte, Robert W. sei überheblich und keineswegs selbstkritisch, aber sei es wie es will, er hat einen guten Geschmack und kann prima Bass spielen. Er und Günther waren zweifellos ein gutes Team, das im fruchtbaren Jahr 1985 die Ochsenfurter Szene bereicherte.



### 3 Mann und 1 Frau im Leopardenfell

"Die Bedrohung" als Soundtrack für einen Kurzfilm gedacht, wurde im August eingespielt, 0=0-0 von der MESOMEREN GRENZSTRUKTUR durfte Schlagzeug spielen.

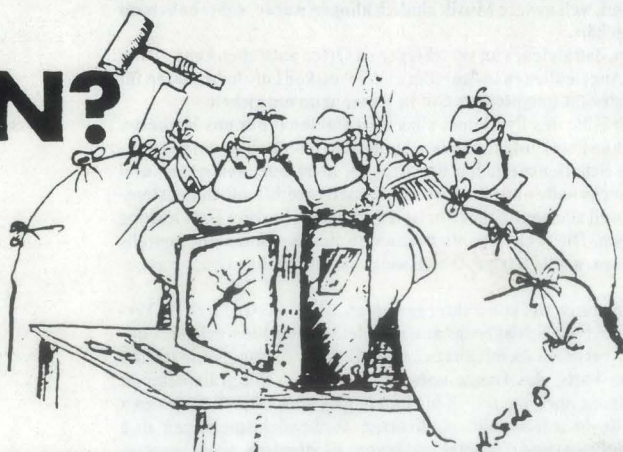
ralf schuster



## REPARATUREN?

Fernsehgeräte,  
Plattenspieler,  
Tape - Decks,  
Radios,  
Verstärker,  
Musikerequipment,  
Lichtsteueranlagen.

MICHAEL ADENAU (Ing.-grad.)  
KAPUZINERSTRASSE 1A  
8700 WÜRZBURG  
TEL: 0931/14575  
VON 12 BIS 18 UHR





# KUCHEN, COLA,

# D R A C H E N T A N Z

über die Berliner Ploing - band

## DREIDIMENSIONAL

die fernsehwoche bot unterhaltung für die ganze familie.

das war die zeit als DREIDIMENSIONAL ihren zweiten bandgeburtstag mit sekt, konfetti und negerküßen feierten und als die leute, die ihnen auf der straße begegneten, anfangen zu flüstern: "schau, dort sind die unbesiegbaren vier."

### DIE GESCHICHTE

anfangs waren es drei 14 jährige schüler die im sommer '82, verschworen im kampf gegen die langweilige berliner trabantenstädte und in ihrem willen reich zu werden, mit einer woolworth-orgel, einer kaufhaus-gitarre, blech- und wäschetrommelndrums und einem cassettenrekorder als verstärker auf dem "fest zur deutschen einheit" im SO 36 auftraten. das publikum dort mochte ihre minimalen popsongs, und possi, gockel und mirkotz trafen ali, machten neue auftritte und samplerbeiträge, hatten spaß und mehr und mehr gründe zum feiern.

als ihnen ein veranstalter den strom mit der begründung "...als ich meinen ersten auftritt hatte, konnte ich schon fünf jahre gitarre spielen!" abstellte, sagten DREIDIMENSIONAL "fuck off!" und legten feuer auf der bühne. es war DREIDIMENSIONAL's punk, oft auch gegen seine eigenen festgefahrenen wege.

und da waren manchmal große konzerte, z.B. in der music - hall oder im loft.

"aber dieses vergnügen teilten sich auch die anderen gäste, die sich im halbdunkel das lachen nicht zu verkneifen brauchten, hatten sie doch gelegenheit jenseits von allen kategorien avantgardistischem dilletantismus, dem urknall der trommeln, dem ersten pling-plong der gitarren, dem wechselspiel sensiblen urgeschreis zu lauschen." (die tageszeitung).

und DREIDIMENSIONAL machten weiter, vorbei an erolgen und niederlagen, mit neuer ausrüstung, neuen fähigkeiten und non-stylisteh possi als leadsänger.

### DIE KULTURPARASITEN ESSEN GOLDEN - TOAST

DREIDIMENSIONAL nehmen sich was sie brauchen. sie coverten das fröhliche irische volkslied "kilgarry mountain" in einer düster-melancholischen version oder sie frischten den hit ihrer althelden "the Teens" auf: "brüder gegen brüder".

DREIDIMENSIONAL lieben es von der regierung unterstützt zu werden und bekommen einen Übungsraum gestellt, obwohl sie dort lieber feiern als üben. eines tages warf man ihnen das vor. DREIDIMENSIONAL: "so lange es golden toast gibt, werden wir feiern." und gott sprach: "es werde musik" und es ward musik. DREIDIMENSIONAL: "my golden toast, I will eat with you." sie lieben falsches englisch und golden toasts als autogrammkarten.

auf DREIDIMENSIONAL's eigenem label "schuldige-scheitel-tapes" erschienen ihre cassetten "der kulturbefördernde füll" und "vier männer und ein pokerspiel". rough trade verkaufte sie als "new german experimental punk".

noch einmal DREIDIMENSIONAL: "wir werden weiterhin unsere ganze kraft für eine internationale verbesserung der feierkultur einsetzen. feiere traurigkeit oder feiere wenn es dir gut geht."



Was ist richtig?

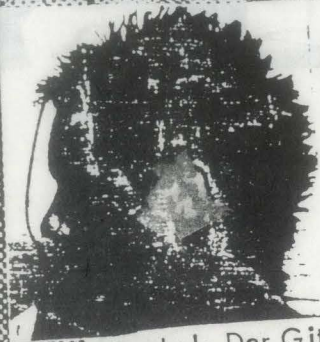
- a) Die Mutter legt das Besteck neben den Tellern
- b) Die Mutter legt das Besteck neben die Teller
- c) Die Mutter steckt das Besteck neben die Teller

DIE WELT IST SCHÖN

- wir haben sie auf Tapeten gemalt

12. JUNI 1983





**Ali:** Der Held zahlreicher feuchter Teenie-Träume. Tatsächlich ist das trockene nicht sein Metier. UNTER der 3-D Belegschaft gilt er als sozial aufgeschlossener Kollege. Trotzdem er so langsam in die Jahre kommt, und kürzlich sogar 17 geworden sein soll, besitzt er nach wie vor umwerfenden Charme.

**Gockel:** Der Gitarrenbesessene und Fummler der Band. Wie ein vergeßlicher Gelehrter stolziert er durchs Leben und hinterläßt freudige Erinnerungen. Gäbe es mehr Menschen wie Gockel, wäre die Welt vielleicht ein Stück besser, in jedem Falle aber Lustiger. Als bodenständiger Mensch hat er als einziger der Musiker ein ungebrochenes Verhältnis zu Spandau, der Urheimat von 3-D.



**Mirkotz:** Er ist der Kopf, nein er ist der Motor des Unternehmens 3-D. Rast und ruhelos treibt er die Plöink-Band dem Weltruhm entgegen. Dabei liegt er in ständigem Widerstreit mit der Popstar-Seite seiner Persönlichkeit. Die sich gegen die Managerseite immer wieder durchsetzt. "Die Kunst geht nach Brot" aber "Dem Glück geliebt zu werden gleicht kein ander Glück auf Erden". Mirkotz ist auf dem besten Wege dahin.

**Possi:** Er ist fast schon erwachsen. Schon durch seine längeren Haare unangepasst wirkend wird er von vielen missverstanden. Dessen unbeeindruckt setzt der von Rio Reiser beeinflusste Sänger der Band seinen eigenartigen Stempel auf. Vielleicht wird vom Publikum deshalb mit gemischten Gefühlen betrachtet, weil er einen tabuisierten Teil der Persönlichkeit freilegt.



Kontakt: Schuldige Scheitel Promotion, Zweigniederlassung Würzburg, Guido Zimmermann, Fröbelstr. 7, 8700 Würzburg.



# DREIDIMENSIONAL

EXKLUSIV

## Interview

Sie sehen aus wie Stars. Aber sie haben nichts mit Profi-Musik zu tun. Ihre Absichten:

**BRAVO:** Im Konzert läßt du dich immer wieder von Fans anfassen, indem du ihnen die Hand schüttelst oder dich an einem Bein packen läßt. Hast du keine Angst, daß dich mal jemand von der Bühne reißt?

**ALI:** Obwohl es nicht so schlimm ist, wie zum Beispiel Kameradschaftsdiebstahl, ist es doch nicht richtig. Die eigene Zukunft kann gefährdet werden.

**aber:** Seit einem Jahr habe ich Pickel,

**BRAVO:** Hast du schon mal drüber nachgedacht, dir ein Toupet zuzulegen, wenn dein Schopf sich vorn weiter lichtet?

**ALI:** Genau das habe ich nächstes Jahr vor.

**BRAVO:** Possi, Gibt es ein Erlebnis aus deiner Jugend, an das du dich heute noch ungern erinnerst?

**POSSI:** Manche kommen näher an die Bühne, andere trauen sich nicht.

**BRAVO:** Es wird sogar gemunkelt, Charleses Manager habe die Informationen für viel Geld an euch verkauft?

**POSSI:** Davon ist keine Rede. Zu Anfang haben mich die Storys in den Klatschblättern immer sehr gekränkt. Mittlerweile höre ich schon gar nicht mehr hin. Es ist mir egal.

**BRAVO:** Mirkotz, Dein Gitarrenstil hat sich leicht geändert.

**MIRKOTZ:** Das gehört richtig bestraft, morgen räumt die vielleicht eine Bank aus.

**BRAVO:** Die Leute erzählen, du gehst sogar mit der Gitarre ins Bett.

**MIRKOTZ:** Um keinen Preis!

**BRAVO:** „Wenn man selbst nur Gutes tut, dann wird man auch nur Gutes erfahren.“ Was sagst Du dazu?

**GOCKEL:** Na ja, das stimmt.

**BRAVO:** Warst du schon mal im Knast?

**GOCKEL:** Auch wenn es so wäre, müssen wir unsere Informations-Quellen geheim halten.

**BRAVO:** Was treibst du, wenn du mal nicht mit Musik beschäftigt bist?

**GOCKEL:** Ich esse so gerne Eis.

**ALI:** Nägelkauen!

Mode  die nicht jeder hat

# WAMA forte

Würzburg/Sanderstr.16/13333



Aller guten Dinge sind drei.

## DREIDIMENSIONAL

Kaum hatte sich das Gerücht des Endes auf den Weg zu den Fans gemacht, kaum hatte sich bestätigt, daß sich die Berliner Ploing-Band DREIDIMENSIONAL nach drei Wintern und drei Sommern auflösen wird, da lichtete sich schon das Dunkel, daß über der Zukunft von Possi, Gockel, Mirkotz und Ali lag.

Gockel und Ali ließen verbreiten, sie würden sich von nun an verstärkt ihrer Band "Chicken & the Countrykids", mit der sie schon einige Male das Vorprogramm DREIDIMENSIONALS bestritten hatten, widmen. Hier ein Auszug aus ihrem Titelsong ("chicken countrykid"): I lived on a farm in Bavaria, I was the chicken and that was no fun for them, they called me chicken countrykid.

Währenddessen gab Mirkotz die Gründung einer ganz neuen Popgruppe bekannt: "the Deroute". "the Deroute" befindet sich zur Zeit im Studio für Demoaufnahmen, über die Besetzung wird jedoch noch Stillschweigen gewahrt. Etwa endlich eine deutsche Super-Group? Titel wie "we were swimming at christmas (in a tropic bay)" oder "sitting on a long sofa" lassen auf alle Fälle Spannung aufkommen.

Die unterschiedlichsten Vermutungen entstanden über das weitere Schicksal Possi, DREIDIMENSIONAL's Sänger. Sollte er seine langersehnte Solokarriere starten oder sollte sich bestätigen, daß er sich für alle Zeiten auf's Land, in's elterliche Haus in Cambridge zurückgezogen hat?

Wenn sie in ihren letzten Monaten nicht von dunklen Mächten begleitet worden wären - leicht aufgegeben hätten DREIDIMENSIONAL nie. Zu der Zeit, als der Name DREIDIMENSIONAL aufgrund ihres Beitrages auf dem Berliner "sleep"-Sampler, vielen positiv hängen blieb, startete die Vier eine Tournee durch Norddeutschlands Dörfer. Auf der regennassen Transitstrecke geschah bereits der erste Unfall...

Doch DREIDIMENSIONAL wären nicht DREIDIMENSIONAL würden sie ihren Freunden nicht drei Geschenke hinterlassen. So wird in Kürze das dritte DREIDIMENSIONAL-tape mit Liveaufnahmen aus dem Blockschock und unveröffentlichten Studioaufnahmen auf dem schuldige-scheitel-label erscheinen.

Endlich haben DREIDIMENSIONAL auch ihren Videoclip "Susan (no chance for a pop-star)" fertiggestellt, der aufgrund seines Handlungsablaufes problemlos in eine kommerzielle Videoclip-sendung eingereiht werden könnte, wäre da nicht der rettende Dilettantismus, der alle Ähnlichkeiten einstürzen läßt und Verwirrung schafft. Der Clip wird auf dem ersten Assasin-Videocassette erscheinen.

Und schließlich gab DREIDIMENSIONAL am 9. März auf dem großen Assasin/schuldige-scheitel - Frühlingsfest im Sputnik - Kino ihr Abschiedskonzert. Aller guten Dinge sind drei.





# Schöningh

*hilft Schülern*

**BUCHHANDLUNG**  
Würzburg, Franziskanerplatz

Schöningh Buchhandlungen am Franziskanerplatz und in der Universität am Hubland (Mensa)



Reicht es denn nicht schon, öffentlich-rechtlich berieselt zu werden?

# DEM NÄCHST

also auch noch drei lokale, sog. »low power«-Sender für Würzburg, die mit »low level«-Programmen dicke Kohle für private Anbieter abwerfen sollen!

Im Bayerischen Medienerprobungsgesetz wird der Staatsregierung liebstes Kind natürlich stets beim Zweitnamen gerufen: Programmvietfalt und Meinungspluralismus. Wie aber jedermann weiß, haben es solche Zweitnamen in sich: they are good for nothing!

Wirft man einen Blick auf die Anbieter, die schon längst in den Startlöchern sitzen, resp. in München bereits senden, merkt man doch recht schnell, aus welcher Richtung der Faulwassergeruch tragende Wind bläst: Bertelsmann und Konsorten haben es abermals verstanden, einen Markt zu beherrschen, der seine Pforten noch kaum einen Spalt breit geöffnet hat.

Ihr Konzept ist einfach und wirtschaftlich ein Schlager: billige Gottschalk-Kopien, einer schlimmer als der andere, leiten mit dummen, nichtssagenden Sprüchen vom einen Top-Ten-Song zum nächsten über und gestalten somit einen ansprechenden Rahmen für die noch dümmere Werbespots, die sich hier natürlich gut aufgehoben fühlen und sich das auch was kosten lassen.

Womit die »Gesetzesväter« allerdings nicht gerechnet haben: einzelne Personen, freie Initiativen und zum großen Teil auch Stadtzeitungsmacher haben sich zusammengerauft, um dieser Art

# RUNDFUNK

etwas entgegenzusetzen. Und, wie in München zu hören, mit Erfolg. Die »Welle 92,6«, Sammelbecken für einzelne Sender wie z.B. »Radio Xanadu«, macht den großen, finanziell bestens gebetteten Anbietern arg zu schaffen.

Diese Programme strotzen zwar auch nicht gerade vor experimenteller Musik, Systemanalyse, Avantgarde und Kulturkritik - was ohnehin auf Dauer nicht hörbar wäre -, aber sie schaffen es, so etwas wie »anspruchsvolle Unterhaltung« über den Äther zu bringen, durchsetzt mit lokalpolitischen Kommentaren und aktuellen Informationen. Angesichts der Tatsache, daß sie sich alle über Werbespots finanzieren müssen, gelingt ihnen der schwierige Drahtseilakt zwischen Kommerz und freier, unverblümter Berichterstattung manchmal mit geradezu artistischer Eleganz und Leichtigkeit.

Auch in Würzburg soll der Tanz noch in diesem Jahr beginnen. Auch in Würzburg tragen sich ein paar Verwegene mit dem Gedanken, den Medienmonopolisten ein wenig auf die Füße zu treten und freien Rundfunk zu machen.

Die Zeit eilt und es gibt noch eine ganze Menge zu tun. Wer Interesse an einem freien Sender in Würzburg hat, ist hiermit eindringlichst zur Mitarbeit aufgerufen.

Wir treffen uns jeden Donnerstag um 17 Uhr im Autonomen Kulturzentrum, Martin-Luther-Straße 2.

# HERZLICH WILLKOMMEN

-ck-



taxus tulpenflor zu  
besuch in eystrup bei  
the TAIGABAUER

wir klauen uns ein flugzeug  
ein flugzeug ganz aus holz  
dann fliegen wir nach kurdistan  
und dann sind wir ganz stolz  
denn unser flugzeug ist ganz schnell  
das schnellste auf der welt  
und damit fliegen wir herum  
wohin es uns gefällt

the TAIGABAUER

## BAUERN, BOMBEN & BELANGLOSIGKEITEN



EYSTRUP 1981:

Ein Dorf irgendwo in der norddeutschen Tiefebene. Eystrup hat 2000 Einwohner und eine Marmeladenfabrik. "Gäbber - Immer was Gutes!" steht in großen Buchstaben auf den Lastwagen, die täglich Eystrups Image als Marmeladenfabrik

Marmeladenstadt in alle Welt transportieren, während sich die Jugend der Bauern und Marmeladenarbeiter auf Landjugendbällen, bei Tanzkapellenmusik vergnügt.

Wir befinden uns im Jahre 1981, in einer neuen Zeit, der Blütezeit der neuen deutschen Welle, der neuen Reisewelle, der Häuserkämpfe und der grünen Wahlerfolge. Und so lässt es sich schließlich nicht verhindern, daß diese Welle der Veränderung auch auf die deutsche Taiga, die norddeutsche Tiefebene und somit auch auf unsere Marmeladenstadt Eystrup überschwappt. "schließlich hat man ja Radio gehört", würden wir drei Jahre später die Eystruper der ersten Stunde reden hören.

Mit einem Mal schien sich in Eystrup alles zu verändern, keine Frage: Dies mußte die Revolution sein! Auch die Eystruper hatten die Möglichkeiten der modernen Popmusik entdeckt und an ihrer Spitze standen The Taigabauer, L.S.D. Transistor und Interface, zwei Schüler, vereint in dem Willen, Schluß mit dem beschaulichen Leben zu machen, genau wie es ihr Vorbild, der russische Taigabauer 1917 getan hat. Plötzlich gab es in dem kleinen Eystrup fast ein Dutzend Bands, die Inzest-Pest 1981. Unter der offiziellen Dorfjugendkultur war es überall am Brodeln. Zu lange war versucht worden, mit einer sich jährlich wiederholenden Reihe von, zugegeben lustigen, weil positiv peinlichen, Landjugendbällen die wahre, häßliche Realität zu verleumden. Doch gerade die kannte man in Eystrup, wo jeder weiß, wie aus alten, verschimmelten Erdbeeren Marmelade gestampft wird, zu gut. The Taigabauer waren nun, auch wenn sie in der Masse der damals nach oben strömenden Talente niemals überregionale Bekanntheit erreichten, zumindest in Eystrup Helden der Musik, der Revolution und der Arbeit und die Herrschaft der Marmeladenfürsten begann zu wackeln.

### RUßLAND, 1917

In den weiten Ebenen der Taiga. Ein Dorf in der Nähe von Irtuschk. Das Leben ist hart und monoton und flach wie das weite Land. Ohne Anfang und Ende. Es ist die Heimat der Taigabauern. Eine Heimat, die er in den 31 Jahren seines Lebens nie verlassen hat. Doch die Winter in der Taiga sind lang und auch die Abende, an denen der Taigabauer Zeit zum Nachdenken hat. Und während er sich so seine Gedanken macht, wird ihm klar, daß er die Hälfte seines Lebens völlig unausgefüllt vergeudet hat. Um mit diesem beschaulichen Leben endlich zu brechen, beginnt er in seinem Dorf einige kleine Revolutionen durchzuführen. Es war ein Anfang, doch waren diese ersten Aufstände noch zu dilettantisch aufgezogen und bist du allein, machen sie dich ein. Es kommt aber, wie es kommen muß, wie es immer kommt, wenn die Nacht am tiefsten ist: der Taigabauer entdeckt die Möglichkeiten der modernen Popmusik. In wenigen Monaten wird sie zum entscheidenden Auslöser der russischen Oktoberrevolution und der Taigabauer ein Held.



Die Revolution hat längst stattgefunden und an die ereignisreichen Tage des Jahres 1917 erinnert nur noch die veränderte Organisation der Landarbeiter. Doch dies ist belanglos, hat sich das Leben in den Dörfern der Taiga doch längst wieder der Landschaft angepaßt. Der Taigabauer ist ein vergessener Held. Das beschauliche Leben in seinem Heimatdorf wurde nur für die wenigen Wochen des Umsturzes unterbrochen. Die Revolution muß aber ständig andauern. Der Taigabauer erkannte dies. Denn er war immer seiner Zeit voraus. Als er dazu in seiner Heimat keine Perspektive sah, bot er in den fünfziger Jahren dem CIA seine Dienste an. Der Taigabauer ließ seine Heimat im Stich, aber er arbeitete sein Leben lang an der revolution und war immer ein Held.

## EYSTRUP 1984

Das Jahr war noch jung, als ich in Berlin meinen Briefkasten öffnete und eine Kassette der Eystruper Band The Taigabauer entdeckte. Eystrup - der Ortsname kam mir bekannt vor, doch es gelang mir auch nach angestrengtem Überlegen nicht, ihn einzuordnen. Erst viel später wurde mir klar, daß es ein Name war, der mir schon an unzähligen einsamen Frühstückstischen viele Male unbewußt ins Auge gefallen war. Als ich schließlich ja doch Eystrups, aus vier verschiedenen Ziffern bestehende Postleitzahl entdeckte, verschwand das Tape vorübergehend und unbeachtet in einer einsamen Ecke. Der Verdacht eines der üblichen und in der Regel zunehmend uninteressanten Provinzprodukte erhalten zu haben, war zu groß um meine Vorurteile und mein Desinteresse zu besiegen.

Der Tag der Reue sollte kommen, als ich Wochen später, angeregt durch ihr Infoblatt (eine Beschreibung über The Taigabauers Vorbild, den Taigabauern), zum ersten Mal ihre Musik hörte. The Taigabauer klingen unbeschwert, was aber niemals gewollt erscheint. Es war verwirrend und lustig. Es scheint, als könnten sie es gar nicht anders und doch zeigt sich hier, daß sie vergleichbaren Bands wie etwa den Ärzten, die oftmals viel zu bemüht sind, ihrem Image gerecht zu werden, weit überlegen. Auch das Leben auf dem Dorf ist nicht einfacher und nicht lustiger, nur sind The Taigabauer zumindest musikalisch, die besseren Schauspieler. The Taigabauer machen Pop, Synthie-Pop, aber nicht im herkömmlichen Sinn, vielmehr liegen ihre Wurzeln in der Schlagermusik, der Dorfkapellenmusik. Ihr Reiz liegt darin, daß ihre Ironie niemals platt offenliegt, sondern immer hinter der Hülle der Ernsthaftigkeit, mit der sie ihre Ohrwürmer vortragen, versteckt ist. Hinter aller Fassade gelingt es ihnen in ihren besten Momenten den schnulzigsten und harmlosesten Stücken eine versteckte Energie zu geben, die viel zu unerwartet kommt um Verdacht zu erregen. An jenem Tag, als ich zum ersten Mal The Taigabauer hörte, trat der am meisten recht seltsame Fall ein, daß ich



## göbber immer was Gutes

während einer einzigen Kassette mehrmals in lautes Gelächter ausbrach. Es war für mich ein wichtiger Schritt in einen lustigen Sommer.

Drei Monate später. Ich befinde mich auf dem Weg nach Eystrup. In der Luft liegt der Duft weit entfernter, vereinzelter, von Bauern entfacht Feuer, die der beständig über das weite, karge Land fegende Wind mit einem Hauch von Seeluft vermischt. Ich fahre durch die norddeutsche Tiefebene und die in immer kürzeren Abständen passierenden Marmeladenlastwagen deuten mir an, daß es nicht mehr weit sein kann. Meine Spannung steigert sich kontinuierlich: werden es The Taigabauer geschafft haben, die Aufbruchsstimmung des Jahres 1981 in die Gegenwart hübergerettet zu haben? Alles was ich weiß, ist, daß sie das Wichtigste, nämlich durchzuhalten, getan haben, besitze ich doch ein Liebeszeichen von ihnen. Bis jetzt jedenfalls haben sie ihre Heimat noch nicht im Stich gelassen, sind nicht wie ihr Vorbild zum CIA gegangen, was für die Eystruper The Taigabauer vielleicht mit einem Umzug nach Berlin zu vergleichen wäre.

Meinem flammenden Interesse begegnen L.S.D. Transistor und Interface mit kühler Skepsis, weil die Enttäuschung über ein vor Jahren gegebenes Versprechen Tim Renners aus Hamburg, sie bei einer Plattenfirma unterzubringen, wohl doch noch zu tief sitzt,



wie ich später erfahren werde. Nun bin ich also nicht der Erste, dessen Liebe für The Taigabauer erblüht ist, aber im Unterschied zu Tim R. meine ich es ernst. Und so lüftet sich das Mißtrauen über meine Aufrichtigkeit mehr und mehr, als wir am nächsten Tag unsere Rundfahrt durch die Götter-Stadt und ihre Umgebung starten. Es ist eine saubere Stadt, eine ruhige Stadt. Eine Ruhe, die nur von dem entfernten Surren der Durchgangsstraße und im Verteidigungsfall von den aus den am Ortsausgang gelegenen US-Army Bunkern kommenden Raketenstartgeräuschen unterbrochen wird. Eine mörderische Ruhe. Nienburg, die nahegelegene Kreisstadt hat hinter Frankfurt a.M. und Flensburg die drittgrößte Kriminalitätsrate der Bundesrepublik. Eine Tatsache, die man mir, als Fremden, in der anständigen Subkultur immer wieder gern erzählen wird. Davon spürt man in Eystrup nichts, doch ich beginne den Dreck hinter den herausgeputzten Altstadtfassaden zu riechen. Eystrup ist kaputt, aber das Runtergekommene ist nicht sichtbar. Fällt es einem in Großstadtlums an jeder Straßenecke ins Auge, so muß man in Eystrup länger suchen. Ich fühle mich an The Taigabauers Musik erinnert und die beiden bestätigen mir, daß dieses Versteckte und Übertünchte für sie eine wichtige Inspiration bedeutet. Doch immer wieder fällt mir auf, wie lange The Taigabauer zögern, ihre wirklichen Ziele und Mittel preiszugeben oder meine Vermutungen zu bestätigen. Ich spüre ihre Angst, daß ich die Hülle der Harmlosigkeit zu weit offenlegen könnte und somit ihre Waffen stumpfen würde. "Wir wollen Popstars werden und die Welt verändern", gehört zu dem Wenigen, was sie mir ohne Zögern anvertrauen und bei meiner Frage nach dem künftigen Weg ihrer Revolution werden sie auch schon wieder zurückhaltender "Ganz einfach: wir stiften die Leute an", sagen sie und Interface ergänzt: "...und wer mitmachen will, der macht halt mit". Furchtlos und mutig dagegen reagieren sie auf Vorwürfe einer nahen Verwandtschaft zu alten NDW-Billigprodukten. Es würde sie nicht stören, erklären sie mir mit einem versteckten Lächeln, und auch die Ärzte, die schließlich speziell in der westdeutschen Provinz Erfolg haben, sind für sie kein Thema.

Man habe Ähnliches schon viel früher gemacht und beeinflusst seien sie "...höchstens von Andreas Dorau". Später nennen sie mir an weiteren musikalischen Vorbildern Pink Floyd, Freiwillige Selbstkontrolle und Dreidimensional, auch wenn es schwer fällt diese Einflüsse in der Musik von The Taigabauer wiederzufinden.

Die Vergangenheit. Es war wie überall, 1981 waren The Taigabauer im Radio. Eystrup war stolz auf sie und "...die Leute kauften sich einen Casio und machten Musik". Nach einigen Monaten war dann alles abgeflaut. The Taigabauer haben durchgehalten, was sicherlich auch an ihrer einfachen Arbeitsweise liegt. Interface, der die musikalischen Ideen liefert, verdient sein Geld in einer Dorfkapelle und verfügt so jederzeit über einen in das Konzept passenden Melodienschatz.

The Taigabauer macht belanglose Musik. "Es ist ja die einzige Möglichkeit hier durchzukommen" erzählt L.S.D. Transistor, der Sänger, der seine Texte in zehn Minuten schreibt. Es ist ihre Belanglosigkeit, die The Taigabauer stark macht. "Das heißt sich so schön... die Leute sollen nicht mehr merken, welcher Text belanglos ist und welcher nicht" erzählen sie mir.

Nach einem Wochenende in der dörflichen Enge Eystrups bin ich froh wieder zu fahren und verstehe The Taigabauer, wenn sie singen: "Schenk mir doch die Bombe" besser denn je.

Was bleibt ist die Frage nach den bisherigen Erfolgen und den Fans: "Die Schüler-Union ist ganz begeistert von unseren Stücken, ohne Scheiß. Wenn sie die erste Cassette gekauft haben, kaufen sie auch die zweite. Wir können immer gemeiner werden. The Taigabauer sind gefährlich. Sie vereinigen den Duft von Kühen mit dem Duft der Revolution. Sie wissen jederzeit mehr als sie singen oder erzählen.

Wenn es noch eine Hoffnung gibt, so liegt sie nicht in Kreuzberg sondern in Eystrup, das in der künftigen Weltrevolution eine ebenso große Rolle wie das Dorf in der Taiga, aus dem der Taigabauer kam, einst für die russische Revolution gespielt hat.

Aus ASSASSIN 10.

## AUTONOMES KULTURZENTRUM

- VIDEO
- POLITIK
- FLOHMARKT
- GRUPPENRÄUME
- THEATER
- SPIELE
- DISCO
- INFOS
- LIVE

MARTIN LUTHER STR. 4 • 0931-15754 • CAFE & KNEIPE • TÄGLICH 15"-1"





# ПРАВДА

Газета основана  
5 мая 1912 года  
В. И. ЛЕНИНЫМ

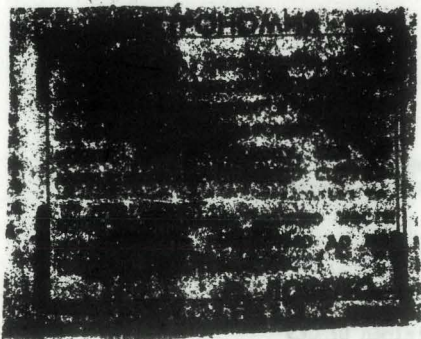
Орган Центрального

ПРАВДА



Die Komsomolzen grüßen ihre Freunde in der BRD

## Russischer Text



### Refrain:

Я сейчас решал закон, который объявляет  
Соединённые Штаты Америки объявленный вне  
закона. Бомбардировка начинается в пять минут.

...ранетной обороны.  
БОНН, 17. (ТАСС). Против  
американских планов милитариза-  
ции космоса и участия ФРГ в  
их осуществлении высказался  
видный деятель СДПГ, депутат  
бундестага Г. Шредер. Социал-  
демократы, залучившие на съезде  
земельной организации СДПГ в  
Ганновере, решительно выступи-  
ют против Вашингтонской про-  
граммы «звездных войн», за пре-  
ращение гонки вооружений на  
Земле, так и в космосе. Это  
колоссальные затраты, которыми

## ДIE КОМСОМОЛЗЕН

### "Propaganda"

#### Russen-Pop!

Diese Aufnahme der Warschauer KOMSOMOLZEN wurde anlässlich ihrer Tournee in der Deutschen Demokratischen Republik aufgenommen.

Über den in Segnitz ansässigen 'Freundeskreis der Komsomolzen in der BRD' gelangte diese Aufnahme an die 10.15-Redaktion.

Die Texte sind übrigens der Parteizeitung Prawda entnommen und werden mit freundlicher Genehmigung hier abgedruckt.

Weitere Informationen über:

Der Freundeskreis der Komsomolzen in der BRD  
/Volker Reichenbach  
Rathausstr 3  
D-8713 Segnitz  
Tel 09332/3490

### Übersetzung:

#### Text1:

WARSAU Der Aufbau eines Laser-Entfernungsmessers der zweiten Generation wurde im Weltraum-Observatorium von Borowz in der Nähe von Poser wo Untersuchungen bis hin zur Entfernungsmessung von Satelliten betrieben werden, abgeschlossen. Mit Hilfe dieses Entfernungsmessgerätes können Messungen mit einer Genauigkeit von wenigen Zentimetern vorgenommen werden.

#### Refrain:

"Ich habe soeben ein Gese verabschiedet, das die Vereinigten Staaten von Amerika für vogelfrei erklärt. Die Bombardierung beginnt in fünf Minuten".

#### Text2:

BONN Deutlich gegen die amerikanischen Pläne zur Militarisierung des Weltalls und der Beteiligung der BRD an der Verwirklichung hat sich ein hoher Funktionär der SPD, Mitglied des Bundestags G. Schröder, ausgesprochen.

Die Sozialdemokraten, so erklärte er auf einem Landparteitag der SPD in Hannover seien entschieden gegen die Washingtoner "Star Wars"-Programm und für die Einstellung des Wettrüstens sowohl auf der Erde als auch im Weltraum.

Состоявшаяся 10.15-я сессия Советского и американского космических кораблей...



Wie ruft die Stimme des DINGS?

Hallelujah. Durch die Berge, durch die Täler. Ihr seid mir gehorsam, hallelujah. Ihr sollt leben. Hallelujah. Hör auf, wirf das Messer in den Abgrund. Hallelujah. Ich bin DAS DING, dem ihr gehorcht und immer und allein gehorchen müßt. Hallelujah, hallelujah, hallelujah, luja, luja, hallelujah.

DAS DING macht weiter!

"Mutti, Mutti, da ist einer von DAS DING vor der Tür."

"Sag ihm, ich bin nicht da."

"Entschuldigung, aber meine Mutti sagt, sie ist nicht da."

DAS DING macht weiter!

Was? Du suchst? Du möchtest Dich verzehnfachen, verhundertfachen? Du suchst Anhänger? Suche DAS DING!

DAS DING macht weiter!

"Wie lang darf DAS DING nachts noch baden? DAS DING badet jeden Tag vorm Schlafengehen, oft bis spät in die Nacht. Der Hauswirt will ihm das verbieten." - Bong Boeldicke, berlin-Lankwitz "Der Vermieter darf dem DING nicht verbieten, wann es badet. Das hat vor Jahren das Amtsgericht Osnabrück entschieden (AZ-6C 108/72)." - Redaktion "Bild der Frau", Ratgeber für Sie

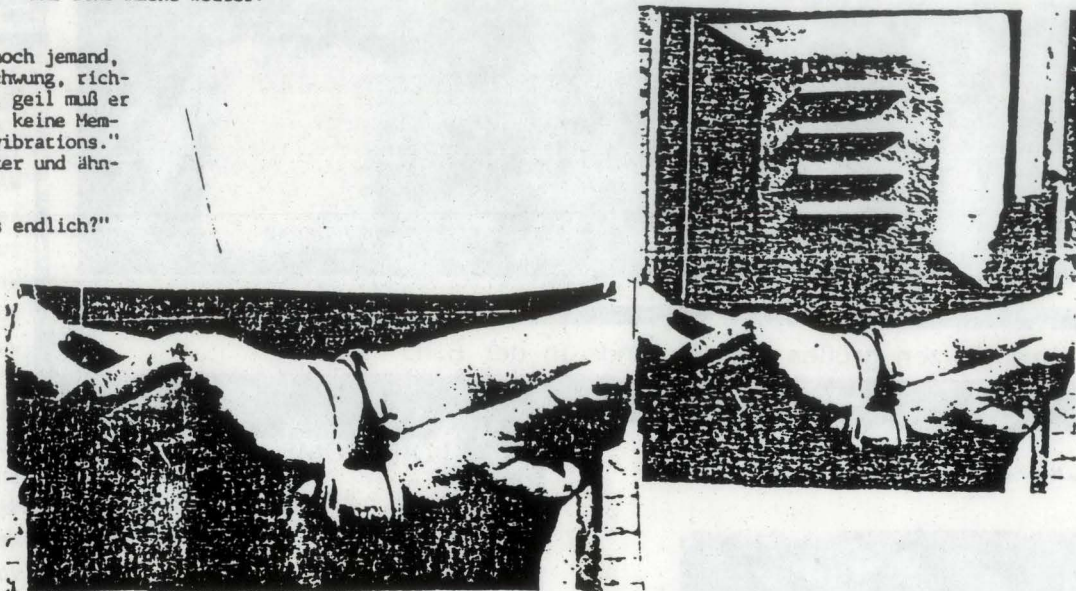
DAS DING macht weiter!

Gesprächsrunde (1):

BONG BOELDICKE: "Wir brauchen noch jemand, der gut reißen kann, so mit Schwung, richtig von unten, ganz tief rein, geil muß er sein, muß schön knallen, nein, keine Memme, aber funky und ohne good vibrations." BOOGHARD: "Aber keine Alkoholiker und ähnliches Zeug, bitte."

HAPUNKT FLIEGENSTRUMPF: "Nö!"

GOLDEN: "Na golden, geht's los endlich?"



Gesprächsrunde (2):

B.B.: "Es gibt kluge Menschen und weniger kluge Menschen."

D.D.: "Das is' ja n' DING."

B.B.: "Ich weiß alles, du weißt nichts, gack gack, wir wissen alles."

D.D.: "Ich weiß eigentlich nur, daß ich nichts weiß, und ich bin stolz darauf."

B.B.: "DAS DING ist ein häßliches Tier, der Feind aller Feinde, das widerlichste Geschöpf, das es auf Erden gibt, noch schlimmer als die Katzen."

D.D.: "Aber geil muß es sein, geil und proletarisch."

B.B.: "Schwing DING; fall nieder, hack ein, schwing DING, schlag nieder, hack ein, schwing, fall, hack, schwing fall hack, schwing hack, schwing hack."

D.D.: "Und dann könn' wir endlich böse sein, zwar groß und stark, aber böse, immer schön böse, böse."

B.B.: "Herankommen lassen die Menschen auf dem Bahnhof, der Abschied des kleinen DINGES von seinen Eltern, es fährt mit zwei älteren Bekannten, über das große Wasser geht es, wir haben schon Tickets, aber Gott, so'n kleines DING, na, es wird sich schon drüben einleben, soll brav bleiben, dann wird es gut gehen."

D.D.: "Die Kinder spielen mit Lego, so ist das fein, wir sehn' zusammen Werbung, das muß so sein."

B.B.: "Wir wissen, was wir wissen, wir habens teuer bezahlen müssen."

DAS DING macht weiter!

DAS DING, das unbekannte Wesen:

"DAS DING, das holt sich munter. einen nach dem andern runter."

DAS DING macht weiter!



# 3 MUSKETEERS

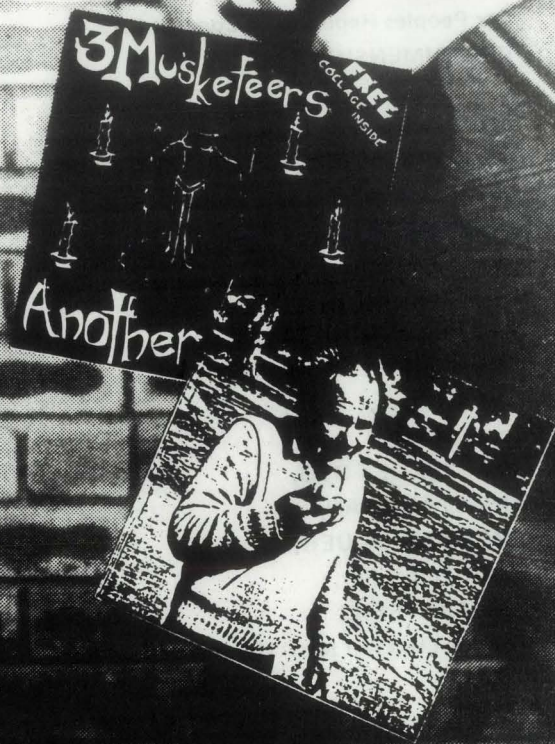
Meine Damen und Herren, es ist mir ein Vergnügen, ihnen David Rodden und Kim Hoysted, auch unter dem Namen 3 MUSKETEERS unbekannt, vorzustellen. Seltsame, unhippe Gestalten von denen D. Rodden derjenige welcher ist der für Keyboards, Trompete und Percussion und die damit produzierten Töne zur Verantwortung zu ziehen ist. Besagte K. Foystedt widmet sich ebenfalls den Keyboards und ist, wie es sich für jeden Sänger/Sängerin gehört, nicht nur für den Gesang, sondern alle Textzeilen verantwortlich.

Diese beiden bilden also seit einiger Zeit, dem Oktober 1983 um genau zu sein, die 3 MUSKETEERS, live ergänzt sich das ganze noch durch einen Bassist, einem Saxophonspieler und als Pointe soll in näher nicht genau bestimmter Zukunft ein menschlicher Drummer für den Rhythmus Sorge tragen.

Doch das alles wäre nicht der Rede wert, wäre da nicht das Ergebnis der bisherigen Anstrengungen Besagter, eine tendentiell eigentümliche, raue, schwer zu definierende Muzick

Auf ihrer ersten Single, die sie zwischen Februar und Mai 1984 aufgenommen und auf ihrem eigenen Label veröffentlicht haben, findet sich ein melancholisch-hypnotisches Prachtstück namens "Another Day", das die Musketiere von ihrer beeindruckendsten Seite zeigt; Kim's bedächtige Stimme über ebensolchem Rhythmus mit dezenten Keyboards und Sax unterlegt, läßt Verständnis für die Tragik der Banalität aufkommen.

Auch "Enigma", eines der neuesten Stücke der 3 MUSKETEERS, das bislang noch nicht auf Vinyl publiziert wurde, besticht durch ähnliche Vorzüge und zeigt, daß mit "Another Day" noch lange nicht aller Tage Ende für diese Seite der 3 MUSKETEERS gekommen ist. Denn die zweite Seite der Single oder die drei Songs der zweiten 7" vom November '84 zeigen die Musketiere pendelnd zwischen langegezogenem Sax zu nahezu swingigen Beat mit ebenso langegezogener Stimme, oder mit handelsüblicheren Gesang bei "Hey Babe", besagter B-Seite oder dem ebenfalls noch unveröffentlichten "New Brass". Und dies sind allesamt weniger Stücke für's Gemüt, wo die wahre Stärke der 3 MUSKETEERS liegt. Mit ihrer Version von "Take me to the river", dem sich einst schon die TALKING HEADS angenommen haben, drängen zum Vergleich, der durch die ungewohnte Interpretation auch leger bestanden wird. Es ist wirklich bemerkenswert, was Kims Stimme bisweilen auszudrücken vermag.





## DANKE

---

Unser Dank für Mitarbeit und Unterstützung an und bei SATURDAY NIGHT FAVOURITES, ob direkt oder indirekt, freiwillig oder unfreiwillig geht (in alphabetischer Reihenfolge) an:

ABENDBROTBEAT,  
Dave Arnold (Dead Happy),  
ASSASSIN,  
ATTRITION,  
Bong Boeldicke,  
Martin Bowes,  
Walter Bräutigam,  
Piot Brehmer,  
DAS DING,  
Der Peoples Republic Of Concept City,  
DREIDIMENSIONAL,  
ECCO,  
Georg Huber,  
Die KOMSOMOLZEN,  
MARKUS (Der Einsame Kulturerzeuger),  
MR. CONCEPT,  
Sherlock Preiswert,  
David Rodden,  
Andreas u. Norbert Schiegl,  
Schuldige Scheitel Promotion,  
Ralf Schuster,  
Scorona,  
SOVETSKOE FOTO,  
THE STARKMAN,  
THE TAIGABAUER,  
Taxus Tulpenflor,  
3 MUSKETEERS  
und 'last but not least' Herrn Reinhard Beck.

---

## SATURDAY NIGHT FAVOURITES

Design & Artwork FRAMED DIMENSION, Photographic R. SABANDO.  
Vila de Goya 1986.



# Würzburger Jugendzentren und Treffs

Stadtjugendpfleger  
Jugendinformationszentrum

Rathaus: Rückertmainstr. 2  
III Stock, Zimmer 335  
Telefon: 37/346/344

Mo, Di, Mi, Do, 8-12/14-16<sup>00</sup>  
FR. 8-12<sup>00</sup>

Beratung, Förderung,  
Auskunft, Hilfen,  
DJH-Stelle  
Jugendamt, Aktionen  
Veranstaltungen

STADTJUGEND-  
RING

Wallgasse 10  
"Hauger Schule"  
TELEFON: 56626

Büro:  
Mo-Mi 9-12/14-16<sup>00</sup>  
Do 9-12/14-19<sup>00</sup>  
FR 9-13<sup>00</sup> Uhr.

Jugendzentrum  
Zellerau  
Sedanstraße 11  
Telefon: 42370

Aktion  
Junge  
Arbeitslose  
Haugerring 8  
Telefon: 53835

Jugendkulturhaus  
Burkarderstr. 44  
Tel. 37-585

Jugendzentrum  
Heidingsfeld  
Julius-Erker-Straße 6  
Telefon: 702616

Jugendzentrum  
Reuchelhof  
Römerstraße 1  
Telefon: 69800

EVJM-Haus-OT  
Stephanstr. 6  
Telefon: 13091

"Immer hin"  
Evang. Jugendzentrum  
und Teestube  
Friedrich Ebert Ring 27  
Telefon: 75562

Jugendbegegnungsstätte  
Mariannhill  
Mariannhillstraße 1  
Salvatorstr. 11; Tel. 74068

KONTAKT-Center  
Schießhausstraße  
Telefon: 894628  
Rückseite  
Ludwigkai 4

"MILCHHAUSCHEN"  
Jugendtreff  
Laurenziusstr. 2  
8700 Lengfeld  
Tel. 272641

Jugendfreizeitstätte  
MATTHIAS-  
EHRENTRIED  
HAUS  
Bahnhofstraße 4  
Telefon: 309070

Jugendzentrum  
Falkenhof  
Marienplatz 4  
Tel. 37-584

JUGENDZENTRUM  
Lindleinsmühle  
Schwabenstraße 12  
Tel. 22801

Stadtjugendamt Würzburg - Stadtjugendpflege

8.11.1985



